

LAG Aktivregion Schwentine-Holsteinische Schweiz e.V.

Projektvorschlag

Projekt-Titel: Bildungshaus der Zukunft. Entwicklungskonzept für die akademie am see

Projektträger:

Name: Ev. Landvolkshochschule Koppelsberg: akademie am see

Ansprechpartner: Dr. Ute Klünder

e-mail: u.kluender@akademie-am-see.net

Telefon: 04522 7415 13

Fax: 04522 7415 18

Anschrift: Koppelsberg 7, 24306 Plön

Rechtsform: e.V.

Nur bei Baumaßnahmen auszufüllen:

Ist Antragsteller = Eigentümer der Fläche, die das Projekt betrifft? ja nein

Falls nein: Welche vertragliche Beziehung hinsichtlich der Nutzung besteht?

Teil 1 – Inhaltliche Beschreibung

Projekthinhalte (Beschreibung der geplanten Einzelmaßnahmen):

Projekthinhalte ist ein Entwicklungskonzept für ein Bildungshaus der Zukunft, das durch eine Beratungsfirma erstellt werden soll. Das Konzept muss auf die inhaltliche, ökonomische, regional akzeptierte und verankerbare sowie bildungspolitische Tragfähigkeit geprüft sein. Es kann strukturelle, organisationale und inhaltliche Veränderungen nach sich ziehen. Bewusst ist die Beschreibung so offen gehalten, weil ein unabhängiges Unternehmen von Außen auf das Bildungshaus schauen und ein Konzept erarbeiten soll, dessen Ergebnis offen und somit hier noch nicht dargestellt werden kann.

Die akademie am see besteht seit den 50er Jahren und wird seit den 90er Jahren als eines von fünf Bildungshäusern (das einzige im Landesteil Holstein) institutionell vom Land Schleswig-Holstein gefördert. Die drei Säulen der akademie sind ein Zweckbetrieb (gefördert, eigenes Bildungsprogramm), ein Wirtschaftsbetrieb (Gastbelegungen) sowie Projektarbeit. Sie steht in der Tradition dänischer Heimvolkshochschulen und verfolgt somit einen ganzheitlichen Bildungsansatz, der den Menschen in seinen geistigen, psychischen und physischen Dimensionen in den Blick nimmt. Zentral für diesen Ansatz ist das "Lernen und Leben unter einem Dach", so dass Bildung um Beköstigung und Beherbergung erweitert ist. Zur Zukunftssicherung und Profilschärfung (insbesondere des eigenen Bildungsangebots) soll ein Entwicklungskonzept erstellt werden, das im Portfolio der zeitgenössischen Lernwelten insbesondere auf den Wert des analogen (und blended settings) Lernens fokussieren soll und den Erhalt solcher Lern- und Begegnungsorte anstrebt. Ausgehend davon, dass der Mensch als soziales Wesen inmitten einer zunehmend digitalen Welt immer auch den Ort der unmittelbaren Begegnung (als "dritter Ort") und des Lernens benötigt, steht die akademie im Spannungsfeld zwischen Tradition und Zukunft. Bestärkt durch die Corona-Pandemie, während der das Haus baulich modernisiert und renoviert wurde, stellt sich die Frage nach einer zukunftsfähigen Ausrichtung in einer elementaren Weise. Die Krise soll fruchtbar dafür gemacht werden, innovative und nachhaltige Entwicklungspfade für das Bildungshaus der Zukunft zu finden. Mit Formaten wie dem Bildungsurlaub gelang es der akademie in der Vergangenheit erfolgreich, Teilnehmende aus der Region, aus Schleswig-Holstein und anderen Bundesländern zu gewinnen und somit einen bildungstouristischen Beitrag für die Region zu leisten. Besonders erfolgreich waren Bildungsurlaube zu Gesundheitsthemen, für die das kleine Haus mit seiner sehr schönen Lage und einer hervorragenden, gesundheitsförderlichen Küche zudem einen guten, authentischen Rahmen bietet. Essen und Esskultur bietet sich hier als Themenkomplex an, um ihn auch praktisch zu erarbeiten. Gesundheit verstehen wir in einem umfassenden Sinne (Salutogenese), so wie der pädagogische Grundansatz ebenfalls ganzheitlich und nachhaltig ist. Das als Leitthema identifizierte Thema der Gesundheit ist ein Zukunftsthema und soll dem zukünftigen Konzept zugrunde liegen. Neben Angeboten

zur körperlichen und seelischen Gesunderhaltung sollen auch solche zur geistig-kulturellen Förderung eingebunden werden.
Auch auf der strukturellen und organisatorischen Ebenen müssen ggfs Anpassungen erfolgen ausgehend von Fragen wie: ist eine solch kleine Einheit zukunftsfähig? Welche Trägerform benötigt sie? Wie kann sie wirtschaftlich arbeiten und sich langfristig finanzielle Unterstützung sichern?

**Projektpartner (Auflistung von Kooperationspartnern)
und Art der Beziehung (finanziell / inhaltlich):**

Bei investiven Maßnahmen: Aussagen zu den Umweltauswirkungen:

**Erklärungen zur Nachhaltigkeit des Projektes
(Folgekosten-Berechnung - Wer trägt die Folgekosten?
Wie wird die Maßnahme gesichert und nach Projektende weitergeführt?):**

Hinweis:

Bei einnahmeschaffenden Investitionen ist eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung notwendig!

Welche regionale Ausstrahlung hat das Projekt?

Die regionale Anbindung der akademie ist die Basis für den Blick über Holstein hinaus. Das Entwicklungskonzept soll zum einen Bildungsmehrwert für Menschen der Region erarbeiten, zum anderen noch mehr Menschen von außerhalb der Region (Deutschland und Dänemark insbesondere zukünftig auf der Achse nach Kopenhagen mit der festen Fehmarnbeltquerung) in das Bildungshaus bringen und somit die Region bekannter machen. Der bisherige Weg, Lieferanten und Dienstleister überwiegend aus der Region einzubinden, soll ausgebaut werden. Bildungsinhalte sollen vor dem Hintergrund besonderer regionaler Spezifika entwickelt und Referenten sowie thematisch relevante Orte in Holstein / in der Holsteinischen Schweiz einbezogen werden.

Der Nutzen für die Region und die Attraktivität des besonderen regionalen Charakters der Hauses befördern sich gegenseitig.

Worin liegt der innovative Ansatz?

Der gemeinschaftsfördernde Bildungsansatz mit ganzheitlich und nachhaltig orientierten Inhalten machen die Akademie zu einem Bildungshaus 2.0. Es nutzt digitale Medien zur Kundenkommunikation und Teilnehmerbindung sowie zur Seminarvor- und nachbereitung. Es fördert Gemeinschaft, Entschleunigung, Gesunderhaltung und es sucht neue Lösungsansätze für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Kooperationen zwischen praktischer Erwachsenenbildung und universitärer Arbeit ermöglichen den Brückenschlag zwischen unterschiedlichen Bildungs- und Lebenswelten.

Teil 2 – Zeitplanung

Beginn der Maßnahme: Juli 2021

Ende der Maßnahme: Dezember 2021

Projekttablauf (Geplante Arbeitsschritte / Meilensteine):

1. Suche nach Auftragnehmer/in
2. Bestandsaufnahme, -analyse und Bewertung der Ausgangssituation zur Ermittlung der vorhandenen Entwicklungstrends und Handlungsbedarfe
3. Definition strategischer Entwicklungsziele und -leitlinien
4. Erstellen eines Maßnahmenkatalogs (zukunfts- und umsetzungsorientiert unter Berücksichtigung möglicher Förderfähigkeit und alle Ebenen betreffend - Angebot, Kommunikation, Vernetzung, Organisations- und Strukturanpassungen)
5. Ergebnisdokumentation und Abschlussbericht
6. Abstimmung mit dem Fördermittelgeber

Der Strategieprozess soll grundsätzlich partizipativ sein und wichtige Stakeholder und regionale Akteure mit einbinden

Teil 3 – Projektkosten und Finanzierung

siehe beigefügter Kosten- und Finanzierungsplan

Teil 4 – Projekteinordnung

Das Projekt ist eindeutig einem Kernthema und einem Maßnahmebereich der IES zuzuordnen:

Klimawandel und Energie:

- Regionaler Kompetenzaufbau und Verantwortung Klimawandel und Energie**
 - Grundlagenschaffung und Beratung
 - Modellprojekt
- Wärmewende AktivRegion**
 - Potenzialermittlung und Beratung
 - Modellprojekt
- Klima- und generationsgerechte Mobilität**
 - Mobilitätskonzept, Beratung und Kommunikation
 - Modellprojekt

Nachhaltige Daseinsvorsorge:

- Strategische Daseinsvorsorge**
 - Konzept und Kommunikation
 - Modellprojekt
 - Förderung ehrenamtliches Vereinsengagement
- Ortskernattraktivierung**
 - Leitbilder und Kommunikation
 - Inwertsetzung Räume und Gebäude

Wachstum und Innovation:

- Regionale Wertschöpfungsimpulse und Innovationsanreize**
 - Stärkung regionaler Wertschöpfung und Wertschöpfungsketten
 - Gründungsimpulse Innovation
- Nachhaltige Tourismusentwicklung:
Strategien, Angebotsqualifizierung und Marketingstärkung Tourismus**
 - Qualifizierung Angebotsstruktur
 - Strategien, Stärkung Vernetzung und Marketing
- Inwertsetzung und –haltung Tourismusinfrastrukturen**
 - Anpassung, Aufwertung und Ergänzung touristischer Infrastrukturen
 - Werterhalt Tourismusinfrastrukturen

Bildung:

- Verbesserung Bildungs- und Kulturzugänge und Bildungsübergänge**
 - Stärkung Vernetzung, Transparenz und Zugänge
 - Erleichterung Bildungsübergänge
- Sicherung und Ergänzung Bildungs- und Kulturangebote**
 - Erhalt Bildungs-/Kulturangeboten
 - Ergänzung Bildungs-/Kulturangebote

Teil 5 – Projektziele

EU-Querschnittsziel „ Chancen-Gleichheit und Nichtdiskriminierung“

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Nichtdiskriminierung in Bezug auf Geschlecht, Rasse oder ethnische Herkunft, Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung

	<u>Besonders berücksichtigte Zielgruppen</u>	<u>Begründung</u>
<input type="checkbox"/>		

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Erreichung folgender Ziele der AktivRegion: *(kursiv = übernommenes Landesziel)*

Klimawandel und Energie:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Aufbau kommunaler und regionaler Kompetenzen und Strukturen im Bereich Klimaschutz und Energie inkl. nachhaltiger Mobilität, Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen	Anzahl der Gemeinden mit analytischen und konzeptionellen Grundlagen Klima / Energie inkl. nachhaltiger Mobilität <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	20
<input type="checkbox"/>	Stärkung des gesellschaftlichen Bewusstseins für Klimabelange durch konkrete Klimaschutz-/Energiespar-/Effizienzprojekte	Anzahl Projekte	6
<input type="checkbox"/>	Durchführung von investiven Modellprojekten mit Übertragbarkeitsansätzen für andere Kommunen / Träger	Übertragbarkeitsansätze je Modellprojekt auf mindestens eine weitere Kommune; Modellprojektanzahl	5

Nachhaltige Daseinsvorsorge:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Grundlagenschaffung integrierter regionaler Konzepte zur zukunftsfähigen Daseinsvorsorge; Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen	Anzahl der Gemeinden mit analytischen und konzeptionellen Grundlagen <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	30
<input type="checkbox"/>	Leitbildprozesse und / oder Ortsentwicklungskonzepte	Anzahl der Gemeinden <i>Anzahl der an Projekten beteiligten</i>	15

Wir fördern den ländlichen Raum

		<i>Kommunen</i>	
<input type="checkbox"/>	Modellprojekte zur Daseinsvorsorge durch Anpassung, Schaffung von Einrichtungen und Angeboten	Anzahl Modellprojekte	6
<input type="checkbox"/>	Durchführung von investiven Modellprojekten mit Übertragbarkeitsansätzen für andere Kommunen / Träger	Übertragbarkeitsansätze je Modellprojekt auf mindestens eine weitere Kommune; Modellprojektanzahl	6
<input type="checkbox"/>	Ehrenamt, Vereins- und bürgerschaftliches Engagement durch Qualifizierung und Verbesserung der Bedingungen für die Ausübung stärken	Anzahl Projekte	9

Wachstum und Innovation:

	<u>Schwerpunkteziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Erhöhung der wirtschaftlichen Aktivitäten und Wertschöpfung; neue Wertschöpfungsketten, Innovations- und Gründungsanreize	Anzahl Unternehmensneugründungen / Start-Ups Neue Ketten	6
<input type="checkbox"/>	Qualifizierung und Vernetzung touristischer Angebote, Stärkung des regionalen Marketings	Anzahl touristischer Kooperationen	6
<input type="checkbox"/>	Innovative Lösungen für die Inwertsetzung und den Erhalt von touristischen Infrastrukturen	Anzahl an Konzepten und Projekten	5

Bildung:

	<u>Schwerpunkteziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	Vernetzung im Bildungs- und Kulturbereich, Schaffung einer höheren Transparenz bezüglich des vorhandenen Angebots	Teilnehmer an Vernetzungsveranstaltungen mit Bildungs- und/oder Kulturbezug	50
<input type="checkbox"/>	Verbesserung der Übergänge im lebenslangen Bildungsweg	Anzahl Projekte	5

Schwerpunkt- und kernthemenübergreifende Ziele:

	<u>Schwerpunkteziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	Stärkung regionale Ausrichtung und Identität - Projekte mit min. teilregionalem Bedarf und entsprechender Ausrichtung (als Richtwert gelten 30 % der Regionsfläche oder Einwohnerzahl)	Mindestens 50 % der Fördersumme aller Projekte	50 %
<input type="checkbox"/>	Entwicklung / Erprobung modellhafter	Anzahl an Projekten:	

Wir fördern den ländlichen Raum

	Ansätze (Konzepte, Aktivitäten und Umsetzungsprojekte mit Modellcharakter in der Region)	- vorbereitend - umsetzend	6 6
<input type="checkbox"/>	Schaffung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum	Anzahl geschaffener Arbeitsplätze	10

Weitere Anmerkungen:

Ort, Datum:

Plön, 06.05.2021

Stempel + Unterschrift des Antragstellers:

Bei Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Günter Möller
 Regionalmanager der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e. V.
 c/o Haus des Kurgastes
 Bahnhofstr. 4 A
 23714 Bad Malente-Gremsmühlen
 Tel.: 0 45 23 / 8 83 72 67 Fax: 0 45 23 / 8 83 72 68
 e-mail: moeller@aktivregion-shs.de

Projektpräsentation

für den Vorstand
der AktivRegion
Holsteinische Schweiz



Von Dr. Ute Klünder
Leiterin der akademie am see. Koppelsberg

Januar 2021

Unser Projektvorschlag

Entwicklungskonzept für ein Bildungs-
und Seminarhaus der Zukunft
erstellt durch ein externes Beratungsunternehmen



Kosten ca. 50.000€

Über uns

- Gegründet in den 1950er Jahren
- Trägerverein Ev. Landvolkshochschule Koppelsberg e.V.
- Seit den 1990er Jahren institutionell gefördert vom Land Schleswig-Holstein als eines von 5 geförderten Bildungshäusern und dem einzigen im Landesteil Holstein
- Staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung in Schleswig-Holstein



Über uns



- In der Tradition dänischer Heimvolkshochschulen nach N. F. S. Grundtvig (1783-1872) und seinem Konzept einer ganzheitlichen Pädagogik (Kopf, Herz, Hand)



- Mitglied im Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins



- Mitglied in der Kreisvolkshochschule Plön



- Mitglied im Verband der Bildungszentren im ländlichen Raum: Lernen im Grünen (Berlin)

Lernen und Leben unter einem Dach

- **Bildung:** für Erwachsene aus der Region, aus S-H und Deutschland in Form von Bildungsurlauben, Tages- und Wochenendseminaren
- **Beköstigung:** eigene nachhaltig bewirtschaftete Küche mit überwiegend vegetarischen und veganen, sehr kreativen Gerichten
 - **Beherbergung:** 21 Zimmer mit Liebe zum Detail und Konzentration auf das Wesentliche

Lernen und Leben unter einem Dach



Die 3 wirtschaftlichen Säulen

- Zweckbetrieb: gefördert mit Landesmitteln für die Bereitstellung eines eigenen Bildungsangebots
- Wirtschaftsbetrieb: Seminarhaus mit Gastbelegungen
- Projektarbeit: mit Drittmitteln finanziert, unterstützt die inhaltliche Arbeit des Zweckbetriebs und dient der strategischen Ausrichtung

Bildungsarbeit im Wandel

Bestärkt durch die Corona-Pandemie, während der die akademie am see baulich modernisiert und renoviert wurde, stellt sich uns die Frage nach der **Zukunftssicherung und Profilschärfung** in elementarer Weise

Wir wollen die Krise fruchtbar dafür machen, **innovative und nachhaltige** Entwicklungspfade für ein Bildungs- und Seminarhaus der Zukunft zu finden

Wir wollen damit eine Antwort auf den gesellschaftlichen, politischen, ökologischen und technologischen Wandel geben

Ein Bildungshaus im Spannungsfeld zwischen Tradition und Zukunft

Wir möchten den physischen Lern- und Begegnungsort erhalten
und ihn als „dritten Ort“ entwickeln lassen



Wir möchten im Portfolio der zeitgenössischen Lernwelten
insbesondere auf den Wert des **analogen und sozialen Lernens**
fokussieren und diesen um **blended-setting-Angebote** erweitern

Wir können uns vorstellen, die schöne Lage im
Naturerlebnisraum Koppelsberg zu nutzen, die bisherigen
erfolgreichen Angebote rund um das Thema Gesundheit
auszubauen und **Salutogenese** zum Leitthema zu machen

Ein Bildungshaus im Spannungsfeld zwischen Tradition und Zukunft



Ein Bildungshaus der und für die Region

Eine inhaltliche, strukturelle und strategische Neuorientierung
soll den **Mehrwert für die Region** erhöhen

Die regionalen Bezüge sollen ausgebaut werden, indem
Bildungsinhalte vor dem Hintergrund besonderer regionaler
Spezifika entwickelt und Referent*innen sowie Ort in der
Holsteinischen Schweiz einbezogen werden

Innovatives Bildungshaus

Der gemeinschaftsfördernde Bildungsansatz mit ganzheitlich
und nachhaltig orientierten Inhalten macht uns zu einem
Bildungshaus 2.0

Wir nutzen digitale Medien zur Kundenkommunikation,
Teilnehmerbindung, Seminarvor- und –nachbereitung

Wir fördern Gemeinschaft, Entschleunigung, Gesunderhaltung
und suchen mit den Teilnehmenden Lösungsansätze für die
Herausforderungen des 21. Jahrhunderts

Wir streben Kooperationen zwischen praktischer
Erwachsenenbildung und universitärer Arbeit an und möchten
eine Brücke schlagen zwischen unterschiedlichen Bildungs- und
Lebenswelten

**Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem
Projektvorschlag.**

**Über Ihre Unterstützung für die Realisierung
würden wir uns sehr freuen!**

